

Gräserüberwinterung



Ziergräser werden immer beliebter und sind in vielen Gärten anzutreffen. Doch wie überstehen sie den Winter optimal?

In letzter Zeit sieht man in vielen Gärten eingepackte oder zusammengebundene Gräser. Gerade das Einpacken kann den Gräsern aber mehr schaden als nutzen. Unter der Verpackung kann sich die winterliche Nässe stauen und die Pflanzen faulen.

Generell unterscheidet man zwischen sommer- und wintergrünen Ziergräsern. Die sommergrünen Gräser wie zum Beispiel Miscanthus (Chinaschilf), Pennisetum oder Panicum, benötigen keinen Winterschutz, wenn sie im Herbst nicht zurückgeschnitten werden. Die vertrockneten Blätter schützen das Herz der Pflanze und die Blütenstände sind nicht nur dekorativ, sondern dienen Vögeln auch als Nahrungsquelle. Durch das Zusammenbinden kann die dekorative Wirkung verstärkt werden.

Die wintergrünen Gräser wie Seggen (Carex) oder Hainsimsen (Luzula) tragen auch im Winter ihr hübsches Blattwerk. Da sie jedoch Schatten lieben, sollten sie zum Beispiel mit Laub oder Tannästen vor der Wintersonne geschützt werden.

Das Gartenjahr

SEPTEMBER

Viele Rasenflächen sind ausgelaugt und schlecht mit Nährstoffen versorgt. Eine Herbstdüngung mit einem kalibetonten Rasendünger erhöht die Stabilität in den Pflanzenzellen. Dadurch sind die Gräser weniger anfällig für Frostschäden und Krankheiten.

OKTOBER

Wenn Sie sich im Frühjahr an blühenden Tulpen oder Osterglocken erfreuen wollen, so ist jetzt Hauptpflanzzeit.

NOVEMBER

Laub auf Wegen und Rasenflächen zusammenrechnen, unter Sträuchern aber liegen lassen. So bietet es den Wurzeln Kälteschutz und Kleintieren Lebensraum.

DEZEMBER

Oft fehlt im Herbst die Zeit, um Geräte und Werkzeuge gründlich zu reinigen. Insbesondere einölen verlängert die Lebensdauer deutlich. Übrigens: Beim

Rasenmäher kann man jetzt schon die Servicearbeiten durchführen.

JANUAR

Winterzeit ist Planungszeit. Es ist der optimale Zeitpunkt, sich über Ihren (neuen) Traumgarten Gedanken zu machen. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

FEBRUAR

Jetzt ist die Gefahr von Kahlfrösten, wie letztes Jahr zeigte, besonders gross. Vor allem Koniferen und immergrüne Pflanzen sind, wenn die Niederschläge im Herbst gering waren oder die Pflanzen unter einem Dach stehen, an milden Tagen zu giessen.

MÄRZ

Vergessen Sie die Kübelpflanzen im Winterquartier nicht. Sind die Neuaustriebe gesund? Muss allenfalls umgetopft werden? Auch ein Rückschnitt kann nun vorgenommen werden.



Wir bilden Lehrlinge aus

Lehrlinge auszubilden hat in unserem Betrieb eine langjährige Tradition. Wir sind davon überzeugt, dass es für die Erhaltung unseres Berufsstandes eine dynamische und motivierte Jugend braucht.

Es bereitet uns Freude, Lehrlingen eine Ausbildung zu ermöglichen. Momentan sind in unserer Unternehmung drei Lehrlinge in Ausbildung. So früh wie möglich ziehen wir die Auszubildenden bei Projekten mit ein.

Wir unterstützen, begleiten, fordern und fördern unsere Lehrlinge während der ganzen Ausbildungszeit.



Wir begrüßen **Ruben Schmidli** aus Winterthur herzlich in unserem Team.

Ruben hat bereits einen Lehrabschluss als Koch EFZ. Daher wird er bei uns eine verkürzte Lehre von zwei anstatt drei Jahren absolvieren.



Alessio Wenner aus Brütisellen ist mit Jahrgang 2005 vorerst der aktuell «Jüngste» in unserem Team. Herzlich willkommen.



Joel Giger aus Bassersdorf macht unser Trio der neuen Lehrlinge seit dem 23. August 2021 komplett. Auch ihn heissen wir herzlich willkommen.



Qualifikationsverfahren **erfolgreich** bestanden!!



Lukas Wintsch aus Wallisellen gratulieren wir zum QV als Gärtner EFZ.



Nico Rüttimann aus Nürensdorf gratulieren wir zum QV als Gärtner EBA.

Spaltenstein GartenBau AG bildet die Fachkräfte von morgen aus!

Spaltenstein GartenBau AG

Bassersdorferstr. 50 · 8303 Bassersdorf · info@spaltenstein.ag
Tel. 044 838 47 20 · www.spaltenstein-gartenbau.ch

Planung · Gartenbau · Gartenpflege · Umänderung

Garten

Spaltenstein GartenBau AG

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Bei der Beantwortung der Frage, welche Jahreszeit die schönste ist, braucht der Herbst nicht hintenanzustehen. Für manche ist der Herbst die Traumjahreszeit. Doch werden Herbstträume wahr?

Gerne zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe auch, was bei der Gräserüberwinterung zu beachten ist.

Beim Lesen unserer Kundenzeitung wünschen wir Ihnen einmal mehr viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre
Spaltenstein Gartenbau AG

W. Sommer
Walter Sommer



Herbstträume

Die Tage werden nun langsam kürzer, kühler und grauer. Die Natur beglückt uns dafür mit einer neuen Pracht.



Manche Bäume und Sträucher, die wir das ganze Jahr kaum wahrnehmen, haben sich nun ein goldenes oder rotes Kleid zugelegt. Aber auch die Stauden stehen nicht im Abseits. Vor allem Asternarten gehören zu den Stars des Herbstes und erfreuen uns mit ihren Blüten.

Die Zahl der Pflanzenarten mit Herbstfärbung ist gross. Diese stammen meist aus Nordamerika oder Zentralasien. Zu den bekanntesten Pflanzen des Herbstes gehören Ahorne. Neben den einheimischen Arten wie Spitz- oder Bergahorn lassen die fernöstlichen Arten (*Acer japonicum* oder *Acer palmatum*) die Herzen jedes Pflanzenliebhabers höher schlagen. Vorteilhaft beim japanischen Ahorn ist zudem, dass es ihn in vielen verschiedenen Wuchsformen und -grössen gibt. Zudem wachsen einige Arten sehr langsam. Weitere beliebte Arten mit rötlicher Färbung sind z.B. Felsenbirne (*Amelanchier lamarkii*), Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*), Weideneiche (*Quercus phellos*) oder der Eisenholzbaum (*Parrotia persica*).

Die Hitparade der Pflanzen mit gelb oder orange gefärbten Blättern führen an: Zaubernuss (*Hamamelis mollis*), Katsurabaum (*Ceridiphyllum japonicum*) und Pfennigbuche (*Nothofagus antarctica*).

Beerentragende Gehölze

Von besonderem Reiz ist es, Gehölze auszuwählen, die nicht nur eine schöne Herbstfärbung aufweisen,

sondern nach dem Fall der Blätter bis in den Winter hinein Beeren tragen. Dazu gehören zum Beispiel das Pfaffenhütchen (*Eunonymus europaeus* und *alatus*), die amerikanische Winterbeere (*Ilex verticillata*) oder der Gemeine Schneeball (*Viburnum opulus*).

Zu beachten ist jedoch, dass die auffälligen Farben richtig dosiert werden. Immergrüne Pflanzen oder Nadelgewächse wirken beruhigend zwischen den kräftigen Farben und lassen diese noch leuchtender erscheinen.

Salz in der Suppe

Ziergräser runden die Palette der Herbstpflanzen ab. Sandrohr, Pampasgras oder Chinaschilf erreichen gerade jetzt ihre volle Schönheit. Die Herbstsonne entlockt ihnen die rotbraune bis goldgelbe Farbschattierung. Ziergräser wirken am schönsten in Kombination mit anderen Pflanzen. Sie bringen Struktur und durch ihre Blattform Abwechslung in Rabatten.

Terrassenzauber

Auch auf Balkonen und Terrassen kann eine tolle Herbststimmung herbeigezaubert werden. Die meisten aufgeführten Gehölze wachsen auch in Gefässen sehr gut. Kombiniert mit Stauden oder einjährigen Pflanzen lassen sich schöne Herbstbilder schaffen. Und zum Schluss seien natürlich auch Hortensien erwähnt. Die vielen neuen Sorten lassen das Herz jedes Gartenliebhabers bis spät in den Herbst hinein höherschlagen.

Standortansprüche beachten

Alle vorgestellten Pflanzen haben spezielle Standortansprüche. Diese müssen beachtet werden, wenn die Pflanzen über mehrere Jahre hinweg gut gedeihen sollen. Fragen Sie uns, wir kennen diese und auch die Verhältnisse in Ihrem Garten. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich, damit Sie an Ihrem «Indian Summer» Freude haben.

